

Übersetzung aus dem Russischen

Vertrauliche Verschlusssache

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 490 164

1. Ausfertigung = 20 Blatt

Vortrag

des

Chefs der Hauptverwaltung Aufklärung des Generalstabes
der Streitkräfte der UdSSR auf der 14. Tagung des Komitees der Verteidigungsminister

zum Thema:

"Analyse des Zustandes und der Tendenzen der Entwicklung der Streitkräfte des aggressiven NATO-Blocks"

Vertrauliche Verschlusssache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 2

Werter Genosse Vorsitzender!

Werte Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Werte Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Seit der letzten Tagung des Komitees der Verteidigungsminister der Staaten des Warschauer Vertrages, auf der eine analoge Frage untersucht worden war, sind drei Jahre vergangen. Doch in diesem relativ kurzen Zeitraum gab es wesentliche negative Veränderungen in der internationalen Lage und in der Militärpolitik unserer Gegner, die den Frieden und die Entspannung ernsthaft bedrohen und eine Gefahr für die Sicherheit der sozialistischen Staatengemeinschaft heraufbeschwören.

In diesem Zusammenhang werden im Vortrag folgende Fragen untersucht:

1. Besonderheiten der militärpolitischen Lage in der Welt und des außenpolitischen Kurses der USA und der NATO in den 80er Jahren sowie dessen Auswirkungen auf den Charakter und die Ausrichtung ihrer Kriegsvorbereitungen.
2. Militärstrategische Ansichten der NATO zum möglichen Charakter von Kriegen gegen die Staaten des Warschauer Vertrages und ihre Forderungen an die Vorbereitung der NATO-Streitkräfte.
3. Realisierung des NATO-Langzeitrüstungsprogramms, Zustand der Streitkräfte und ihrer Gruppierungen auf den Kriegsschauplätzen.
4. Tendenzen der Entwicklung der Streitkräfte des aggressiven NATO-Blocks.

1. Besonderheiten der militärpolitischen Lage in der Welt und des außenpolitischen Kurses der USA und der NATO in den 80er Jahren sowie dessen Auswirkungen auf den Charakter und die Ausrichtung ihrer Kriegsvorbereitungen
-

Was die gegenwärtige internationale Lage betrifft, so wurde sie auf dem in diesem Jahr durchgeführten XXVI. Parteitag der KPdSU und auf den Parteitagen der Bruderparteien der sozialistischen Staatengemeinschaft tiefgreifend analysiert.

Auf diesen Parteiforen wurde festgestellt, daß im Ergebnis der konsequenten Verwirklichung des von der Kommunistischen Partei der Sowjetunion erarbeiteten Friedensprogramms, durch die abgestimmte außenpolitische Tätigkeit der sozialistischen Bruderländer und durch gewaltige Anstrengungen der gesamten progressiven Menschheit es in den 70er Jahren gelungen ist, die Entwicklung der internationalen Beziehungen in die Richtung der Entspannung und der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung zu lenken.

Die starke Zuspitzung der internationalen Lage, die durch die angewachsene Aggressivität des Imperialismus und ihre unmittelbare Verschmelzung mit der revisionistischen Politik der gegenwärtigen chinesischen Führung hervorgerufen wurde, machen die Realisierung des sowjetischen Friedensprogramms um so dringender.

Das prinzipielle und konstruktive Herangehen an die internationalen Fragen, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Ländern, Konsequenz und Entschlossenheit bei der Realisierung eines abgestimmten politischen Kurses sowie das gewaltige und ständig anwachsende Wirtschaftspotential - all das ermöglicht es der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft, einen entscheidenden Beitrag zur Verhinderung eines Krieges zu leisten und sich an die Spitze des Kampfes für Frieden und sozialen Fortschritt zu stellen.

Vertrauliche Verschlussache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 4

Ein weiterer überzeugender Beweis des unerschütterlichen Eintretens der Sowjetunion und der sozialistischen Bruderstaaten für die Festigung der Sicherheit in Europa und in der Welt war der jüngste Besuch des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew in der Bundesrepublik Deutschland. Die Ergebnisse dieses Besuches haben dem Kampf um die Gesundung der internationalen Lage neue Impulse verliehen.

Die imperialistischen Staaten unter Führung der USA wollen sich nicht mit den Realitäten der gegenwärtigen Welt - mit der Festigung der Positionen des Sozialismus und den Erfolgen der nationalen Befreiungsbewegung - abfinden. Sie sind bestrebt, diese objektiv bedingten Prozesse zu verlangsamen und, koste es was es wolle, das Kräfteverhältnis in der Welt zu ihren Gunsten zu verändern sowie die verlorengegangenen Positionen zurückzuerobern.

Die Hauptgarantie für die weitere Existenz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung sehen sie im Militarismus, in der Politik militärischer Abenteuer und in Aggressionen.

Die Aufblähung der Kriegshysterie zu einem gewaltigen propagandistischen Geschrei über die angebliche "sowjetische Bedrohung" dient Washington als Deckmantel, die militärische Überlegenheit über die Sowjetunion zu erlangen. Unter dem Vorwand des Vorhandenseins von angeblich "verwundbaren Lücken" in der amerikanischen Verteidigung werden Versuche unternommen, das zwischen der UdSSR und den USA sowie dem Warschauer Vertrag und der NATO entstandene militärstrategische Gleichgewicht zu verändern.

Die ernste Gefahr, die dieser Kurs in sich birgt, wird durch das Anheizen der internationalen Spannung noch verstärkt. Mit erhöhtem Tempo realisieren die USA Rüstungsprogramme in Höhe von mehreren Milliarden Dollar. Sie provozieren in verschiedenen Räumen der Welt bewaffnete Konflikte und explosive Lagen und mischen sich gröblichst unter häufiger Anwendung von Methoden des internationalen Terrorismus in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten ein.

Vertrauliche Verschlusssache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 5

Washington nutzt politische, ökonomische und militärische Druckmittel, um andere Länder und vor allem ihre NATO-Verbündeten zu veranlassen, ihrem aggressiven Kurs zu folgen.

Wie die Ereignisse der jüngsten Zeit zeigen, ist es den USA in dieser Richtung gelungen, von ihren Verbündeten ungeachtet der zwischen ihnen bestehenden ernststen ökonomischen, finanziellen und politischen Widersprüche weitgehende Zugeständnisse zu erzwingen.

Die westeuropäischen Hauptverbündeten der USA (Großbritannien, BRD, Frankreich und andere) unterstützen in der Tat im Rahmen der NATO den gefährlichen, auf internationale Konfrontation mit der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft ausgerichteten Kurs Washingtons. Das zeigt sich vor allem in der Erweiterung des Umfangs und der Erhöhung des Tempos der Kriegsvorbereitungen, die mit wachsenden Rüstungsausgaben einhergehen. Betrugen die gesamten Rüstungsausgaben der europäischen NATO-Länder zu Beginn der 70er Jahre lediglich ein Drittel der Ausgaben der USA, so haben sie gegenwärtig 75 Prozent erreicht.

Zum Nachteil für die Sicherheit ihrer Länder streben sie hartnäckig die sogenannte "Nachrüstung" der NATO mit neuen Kernraketen mittlerer Reichweite an. Ihre Realisierung würde eine wesentliche Verletzung des in Europa bestehenden annähernden Kräftegleichgewichts zu Gunsten des Westens bedeuten und auf dem europäischen Kontinent sowie im Weltmaßstab eine qualitativ neue militärstrategische Lage schaffen.

Die NATO koordiniert die Wühlstätigkeit des Westens gegen die sozialistische Staatengemeinschaft, die auf ihre Auflockerung und letztendlich auf die Verringerung der Verteidigungsfähigkeit des Warschauer Vertrages abzielt.

In der NATO werden Pläne zum umfangreichen Eindringen in Entwicklungsländer, zur Erweiterung des Handlungsraumes dieses aggressiven Blocks sowie zur Schaffung von Kräften für militärische Interventionen außerhalb des NATO-Bereiches erarbeitet und verwirklicht.

Vertrauliche Verschlussache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 6

Es gibt noch ein Gebiet, wo die Unterordnung der europäischen NATO-Staaten unter das amerikanische Diktat zum Anwachsen der Kriegsgefahr in Europa führt. Es handelt sich dabei um die Korrektur der NATO-Strategie im Interesse der USA bei einem solch grundlegenden Problem, wie dem möglichen Charakter von Kriegen gegen die Staaten des Warschauer Vertrages.

2. Militärstrategische Ansichten der NATO zum möglichen Charakter von Kriegen gegen die Staaten des Warschauer Vertrages und ihre Forderungen an die Vorbereitung der NATO-Streitkräfte

Die Grundlage der NATO-Militärstrategie für die 80er Jahre bilden nach wie vor die sogenannte Strategie der "Flexiblen Reaktion" und ihre Konzeption der "Vorneverteidigung". Sie nimmt jedoch einen aggressiveren, offensiveren Charakter an.

In den Fragen der Theorie und Praxis der Vorbereitung der Streitkräfte auf den Krieg sowie der Planung und Führung eines Krieges stützt sich die NATO-Strategie auf ebenteuerliche Pläne zur Erringung der Überlegenheit bei Kern- und konventionellen Waffen sowie zum Ersteinsatz von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungsmitteln.

Sie sieht die Möglichkeit der Führung eines allgemeinen Kernwaffenkrieges und eines begrenzten Krieges - sowohl mit als auch ohne Einsatz von Kernwaffen - gegen die Staaten des Warschauer Vertrages vor.

Der allgemeine Kernwaffenkrieg wird als Hauptmittel zur Lösung des historischen Streits zwischen den beiden entgegengesetzten sozialpolitischen Systemen angesehen. Die Vorbereitung auf ihn bildet den Eckpfeiler der Militärpolitik der USA und der NATO.

Was den begrenzten Krieg, das heißt den Krieg unmittelbar in Europa betrifft, so haben die europäischen Verbündeten der USA ihn noch bis vor kurzem dem Wesen nach als eine Stufe in der Eskalation des bewaffneten Konflikts mit Einsatz konventioneller Mittel zum unbegrenzten Einsatz der ameri-

kanischen strategischen Kernwaffen angesehen. Auf ihre Forderung hin stützte sich die Planung und Führung eines solchen Krieges im Prinzip auf den Einsatz der voneinander abhängigen Komponenten der NATO-Triade, das heißt auf die strategischen Kernwaffenkräfte der USA, die Kernwaffenkräfte auf den europäischen Kriegsschauplätzen und die Kräfte allgemeiner Bestimmung aller NATO-Staaten.

Im Bestreben, die Kernwaffenvergeltung gegen Objekte im eigenen Land auszuschließen, betreibt die USA-Führung in den letzten Jahren eine harte Politik gegenüber ihren Verbündeten, die darauf abzielt, im Rahmen der NATO Bedingungen zu schaffen, die es gestatten würden, einen Krieg gegen den Warschauer Vertrag auf den europäischen Kontinent zu begrenzen.

Washington hält mit dieser hinterlistigen Absicht auch nicht hinter dem Berg. Ein Beweis dafür ist die zynische Erklärung von Präsident Reagan, daß ein Kernwaffenkonflikt mit der UdSSR auf das Territorium Europas begrenzt werden kann.

Die Gefahr einer solchen Erklärung wird besonders ernst, wenn man bedenkt, daß sie ihren Niederschlag in den gegenwärtigen Festlegungen der NATO-Militärstrategie findet.

Dazu gehört vor allem folgendes:

- Die NATO-Streitkräfte Europa sollen über solche konventionelle und Kernwaffenkräfte und -mittel verfügen, die es ihnen ermöglichen, langandauernde Kampfhandlungen zu führen und die militärstrategischen Ziele eines Krieges in Europa zu erreichen, ohne zum Einsatz der amerikanischen strategischen Angriffskräfte übergehen zu müssen.
- Die erste strategische Staffel der Truppen, die unmittelbar an den Grenzen zum Warschauer Vertrag entfaltet ist, soll nicht nur territoriale Verluste verhindern, sondern auch eine günstige Lage zur Führung von Operationen mit entschiedenen Zielen herbeiführen. Sie hat die Durchführung von Mob.-Maßnahmen und die Heranführung von überseeischen Reserven zur Verstärkung der Anstrengungen durch die zweite strategische Staffel zu gewährleisten.

- Die NATO-Truppen in Zentraleuropa sollen bereit sein, aktive präventive Handlungen von Beginn eines bewaffneten Konfliktes an zu führen, der ohne bzw. nach einer äußerst kurzen Spannungsperiode entfesselt wurde.

Der Verwirklichung dieser Forderungen der NATO-Militärstrategie sind die gegenwärtigen Kriegsvorbereitungen im Rahmen des Langzeitrüstungsprogramms untergeordnet. Dieses Programm soll die militärische Überlegenheit der NATO über die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft nicht später als Mitte der 80er Jahre gewährleisten.

3. Realisierung des NATO-Langzeitrüstungsprogramms, Zustand der Streitkräfte und ihrer Gruppierungen auf den Kriegsschauplätzen

Im Zuge der Realisierung des Langzeitrüstungsprogramms wurden in den Jahren 1978 - 1981 die Hauptanstrengungen auf die Erhöhung der Gefechtsbereitschaft und des Kampfwertes der bestehenden Streitkräftegruppierungen gelegt, um sie zur Führung langanhaltender Kampfhandlungen unter Einsatz konventioneller Vernichtungsmittel bei hoher Bereitschaft zum Einsatz von Kern- und chemischen Waffen zu befähigen.

Im genannten Zeitabschnitt wurde der Kampfbestand der NATO-Landstreitkräfte in Europa um fünf Divisionen und 17 Brigaden erhöht. Es wurden 1 250 moderne Panzer, 1 350 Geschütze der Feldartillerie, über 4 500 Rampen für Panzerabwehrlenkraketen und 340 Kampfflugzeuge einer neuen Generation (F 15, F 16, A 10 und "Alpha Jet") in die Bewaffnung aufgenommen.

Fast 90 Prozent der genannten Kampfmittel entfallen auf die Gruppierung des Kriegsschauplatzes Zentraleuropa. Auf diesem Kriegsschauplatz stand in größerem Maße als bisher die Ausrüstung der Armeegruppe Nord im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Ihr Panzerpark vergrößerte sich fast um 20 Prozent, die Anzahl der Rampen für Panzerabwehrlenkraketen um das 2,5fache.

Wesentliche Veränderungen waren auch in der Bewaffnung der Streitkräfte der Balkanrichtung des Kriegsschauplatzes Südeuropa zu verzeichnen. Hier vergrößerte sich der Panzerpark um 11 Prozent und der Bestand an Panzerabwehrmitteln um mehr als 40 Prozent (bei Rampen für PALR um 70 Prozent).

Der strukturmäßige Auffüllungsgrad aller Verbände der ersten operativen Staffel erreichte beim Personalbestand 95 bis 100 Prozent und bei der Technik 100 Prozent. Die Reservetruppenteile der NATO-Hauptländer sind mit Technik ausgerüstet und verfügen über Reserven nach den Normen der Kampftruppenteile.

Nach der Erhöhung der Verbrauchsnormen für Munition bei den wichtigsten Feuermitteln der Land- und Luftstreitkräfte haben die NATO-Länder auf den Kriegsschauplätzen Zentraleuropa und Südeuropa Munitionsreserven zur Führung anhaltender intensiver Kampfhandlungen angelegt.

Der in den Truppen mitzuführende Munitionsvorrat wurde von fünf auf sieben Tage aufgestockt. Ein Teil des Kampfsatzes der Armeekorps befindet sich in Felddepots in den operativen Einsatzräumen der Verbände der ersten Staffel und der Deckungstruppen.

Auf dem Kriegsschauplatz Zentraleuropa sind für die Versorgung der Truppen mit Kraftstoffen Rohrleitungen in die rückwärtigen Räume der Armeekorps der ersten Staffel verlegt worden.

All diese Maßnahmen erlauben es nach Ansicht der NATO-Führung, die Zeit für die Vorbereitung der Verbände der ersten Staffel - besonders auf dem Kriegsschauplatz Zentraleuropa - zur Erfüllung von Gefechtsaufgaben von drei auf zwei Tage zu verkürzen.

Insgesamt befinden sich gegenwärtig im Kampfbestand der NATO-Streitkräfte Europa: 3 Millionen Mann Personalbestand, 72 Divisionen, 70 selbständige Brigaden, 3 000 taktische Kernwaffeneinsatzmittel, 15 400 Panzer, 18 000 Geschütze der Feldartillerie und Granatwerfer, 16 000¹⁾ Panzerabwehr-

1) Rampen für PALR, bodengestützte und auf Hubschraubern; Panzerabwehrgeschütze

mittel und 3 500 Kampfflugzeuge der taktischen Fliegerkräfte.

In den vergangenen drei Jahren haben sich die Gefechtsmöglichkeiten der Landstreitkräfte und der taktischen Fliegerkräfte der NATO in Europa fast um 25 Prozent erhöht.

Ihre Hauptgruppierung befindet sich auf dem Kriegsschauplatz Zentraleuropa. Hier sind 80 Prozent aller Kernmittel der NATO, 95 Prozent der Panzerdivisionen und 60 Prozent der Kampffliegerkräfte konzentriert. Die Hauptschlagkraft auf diesem Kriegsschauplatz stellen die Truppen der BRD dar, auf die 40 Prozent der gesamten Gefechtsmöglichkeiten der allgemeinen Verbände der NATO in Zentraleuropa entfallen.

Die größten Gruppierungen der Seestreitkräfte sind in den vorgeschobenen Räumen des Ostatlantik und im Ärmelkanal, im Mittelmeer sowie in den Gewässern des Kriegsschauplatzes Nordeuropa entfaltet. In ihrem Bestand befinden sich ca. 800 Schiffe der Hauptklassen, von denen 60 Prozent mit UAW- und 30 Prozent mit Luftverteidigungsmitteln ausgerüstet sind. Diese Gruppierungen verfügen auch über ein bedeutendes Raketen-Kernwaffenpotential. Hier befinden sich ständig 20 bis 22 Raketen-U-Boote auf Gefechtspatrouille oder in den Stützpunkten.

Der gegenwärtige quantitative und qualitative Bestand, der Stand der Gefechtsbereitschaft und der Kampffähigkeit der NATO-Streitkräfte Europa sowie die geschaffene materielle und Mobilmachungsbasis zeugen davon, daß die NATO schon jetzt über bedeutende potentielle Möglichkeiten zur Führung aktiver und andauernder Kampfhandlungen auf den Land- und Seekriegsschauplätzen Europas unter Einsatz von taktischen Kernwaffen und konventionellen Vernichtungsmitteln verfügt.

4. Tendenzen der Entwicklung der Streitkräfte des aggressiven NATO-Blocks

Die Tendenzen in der Entwicklung der NATO-Streitkräfte werden durch das Bestreben der NATO-Führung vorausbestimmt, im laufenden Fünfjahrplan zwei Hauptaufgaben zu lösen:

- Realisierung der Kernwaffen-"Nachrüstung" der NATO, das heißt sowohl quantitativer als auch qualitativer Ausbau der Kernwaffenkräfte auf dem Europäischen Kriegsschauplatz, Erweiterung des Spektrums ihrer Gefechtsmöglichkeiten mit dem durch die USA angestrebten Ziel eines durch die NATO geführten und auf den europäischen Kontinent begrenzten Kernwaffenkrieges.
- Befähigung der NATO-Streitkräfte, die militärstrategischen Kriegsziele in Europa auch unter Einsatz lediglich konventioneller Vernichtungsmittel zu erreichen.

Im Zusammenhang mit der Erfüllung der ersten Aufgabe werden besondere Erwartungen an die Stationierung von 108 Rampen für Raketen "Pershing 2" und von 464 landgestützten Flügelraketen in den Jahren 1983 bis 1986 in Westeuropa geknüpft, die als Erstschlagwaffen gegen strategische Objekte auf dem Territorium der UdSSR eingesetzt werden können.

Außerdem ist vorgesehen, bis zum Jahre 1986 die Anzahl der Geschütze der Kernwaffenartillerie fast auf das 1,5fache zu erhöhen.

Bis zu diesem Zeitpunkt sollen in den USA auch bis zu 2 000 Neutronengefechtsköpfe produziert sein. Es wurde beschlossen, die vollständig montierte Munition und die Neutronenkomponenten für die schon in der Bewaffnung vorhandenen Gefechtsköpfe der Raketen "Lance" vorerst auf dem Territorium der USA zu lagern.

Die Kernwaffenkräfte Großbritanniens und Frankreichs sind ebenfalls für den Einsatz auf dem Kriegsschauplatz Europa vorgesehen.

Vertrauliche Verschlusssache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 12

Mit Abschluß der Modernisierung werden sich ihre Möglichkeiten zur Führung von Kernwaffenschlägen wie folgt erhöhen: bis Mitte der 80er Jahre um 30 Prozent und bis zum Jahre 1990 um etwa das Dreifache.

Die konventionellen NATO-Streitkräfte sollen bei fast unverändertem Personal- und Kampfbestand hauptsächlich durch die weitere Umrüstung auf qualitativ neue Bewaffnung, die Vervollkommnung ihrer Organisation und der strategischen Entfaltung sowie die Erhöhung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft weiter ausgebaut werden.

Für die Landstreitkräfte ist eine Verbesserung der Qualität und Erhöhung der Quantität bei Panzern, Artilleriesystemen, Panzerabwehr- und Luftverteidigungsmitteln geplant.

Die Gefechtsmöglichkeiten der Panzertruppen der NATO-Streitkräfte Europa werden bis Mitte der 80er Jahre um 36 Prozent, auf dem Kriegsschauplatz Zentraleuropa sogar um 54 Prozent anwachsen. Ungefähr die Hälfte des Panzerparks wird auf diesem Kriegsschauplatz aus neuen Panzern, wie "Leopard 2", M 1 "Abrams" und anderen, bestehen, die die Panzer der vorhergehenden Generation hinsichtlich ihrer Beweglichkeit und Schutzeigenschaften um das 1,5fache übertreffen.

Der Ausrüstungsgrad der Truppen mit Schützenpanzern wird sich erhöhen; ihre Gefechtsmöglichkeiten werden sich im Durchschnitt um 20 Prozent vergrößern. Die Ausrüstung der Artillerie mit nachbeschleunigter und zielsuchender Munition (Typ "Copperhead"), mit Kassetten- und Streuminenmunition sowie auch mit neuen Geschosswerfersystemen wird zu einer Erhöhung der Schußentfernung der Feldartillerie auf 30 bis 40 km und mehr, der Feuergeschwindigkeit um das 1,5- bis 2fache und der Wirksamkeit des Feuers um das 3- bis 5fache führen.

Der Bestand an Panzerabwehrmitteln der NATO-Streitkräfte Europa wird bis zum Ende des laufenden Fünfjahrplanes hauptsächlich durch die Erhöhung der Anzahl der Rampen für Panzerabwehrlenkraketen um 13 Prozent anwachsen.

Vertrauliche Verschlussache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 13

Mit der Aufnahme des für den Allwettereinsatz geeigneten automatisierten Aufklärungs- und Feuerkomplexes "Assault Breaker" in die Bewaffnung in der zweiten Hälfte der 80er Jahre wird eine wesentliche Erhöhung der Panzerabwehrmöglichkeiten der NATO erwartet. Der Komplex ist für die Aufklärung in Echtzeit und für die gruppenweise Bekämpfung von Panzern der Verbände der zweiten Staffeln und der Reserven auf Entfernungen von 160 bis 200 km vorgesehen.

Die Einführung der Boden-Luft-Raketenkomplexe "Roland 2" und "Stinger" sowie der Fla-SFL "Gepard" in die Bewaffnung der Truppen wird in diesem Fünfjahrzeitraum die Effektivität der Luftabwehr einer Division ca. um das Zweifache und eines Armeekorps um das Dreifache erhöhen. Es ist geplant, auch die Mittel der Truppenluftabwehr mit Freund-Feind-Kenngeräten auszurüsten und ihre Führungsorgane mit den Führungsorganen des NATO-Luftverteidigungssystems Europa zu koppeln.

Die Vervollkommnung der Organisationsstruktur der Truppen wird fortgesetzt. So wird zum Beispiel bei den USA-Landstreitkräften unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Erprobung der "schweren Division" ein neuer Typ, die "Division 86", entwickelt. Dieser Verband soll hinsichtlich seiner Feuer- und Schlagkraft der "schweren Division" entsprechen und diese gleichzeitig in bezug auf ihre Beweglichkeit und Möglichkeiten zur Führung von Kampfhandlungen sowohl mit konventionellen als auch mit Kernwaffen übertreffen. Gegenwärtig wird der optimale Kampfbestand der "Division 86" untersucht.

In der BRD wird 1983 die Reorganisation der Landstreitkräfte der Bundeswehr abgeschlossen sein. In jedem Armeekorps wird ein Artillerieregiment, ein Panzerabwehrhubschrauberregiment und ein Fla-Raketenregiment aufgestellt werden. Die Aufstellung von sechs Heimatschutzbrigaden (teilaktiv), von sechs Heimatschutzbrigaden (mob.) und von 15 Heimatschutzregimenten beim Territorialheer wird die zusätzliche Entfaltung von 12 Infanteriedivisionen der BRD innerhalb von 10 Tagen nach Mobilmachung ermöglichen.

Vertrauliche Verschlussache!

A 490 164 4.Ausf. Blatt 14

Insgesamt werden die Gefechtsmöglichkeiten der NATO-Landstreitkräfte Europa im Zeitraum von 1981 bis 1986 um 14 Prozent, dabei auf dem Kriegsschauplatz Zentraleuropa um 20 Prozent, anwachsen.

Die Effektivität der taktischen Fliegerkräfte der NATO wird sich durch die Modernisierung und Erneuerung des Flugzeugparkes, der Bordbewaffnung, die Automatisierung der Führung und die Vervollkommnung der Sicherstellungssysteme am Boden erhöhen. Bis Mitte der 80er Jahre wird der Anteil neuer Flugzeuge (F 15, F 16, A 10, "Tornado", "Alpha Jet" und Mirage 2000) am Gesamtbestand 30 Prozent betragen. Die Gefechtsmöglichkeiten werden sich um fast 50 Prozent erhöhen.

Die NATO-Führung schafft eine starke Angriffsgruppierung der Fliegerkräfte auf dem Kriegsschauplatz Zentraleuropa als dem Hauptkriegsschauplatz und sieht für die Nord- und Südflanke der NATO ausreichend starke Luftstreitkräfte vor. Deshalb wurden im laufenden Fünfjahreszeitraum die Gefechtsmöglichkeiten der taktischen Fliegerkräfte auf dem Kriegsschauplatz Nord-europa um mehr als das Zweifache und auf dem Kriegsschauplatz Südeuropa um das 1,5fache erhöht.

Im NATO-Luftverteidigungssystem Europa ist die Ablösung der Fla-Raketenkomplexe "Improved Hawk" und "Nike Herkules" durch das System "Patriot" geplant, das hinsichtlich der Anzahl der Zielkanäle die abzulösenden Komplexe um das 6- bis 12fache übertreffen wird.

Mit der Entfaltung des Systems AWACS in Europa in den Jahren 1982 bis 1985 wird sich die Führung der Luftverteidigungs-kräfte und der taktischen Fliegerkräfte bedeutend verbessern.

Insgesamt werden die Gefechtsmöglichkeiten des NATO-Luftverteidigungssystems Europa bis Mitte der 80er Jahre um 35 Prozent anwachsen.

In den Jahren 1981 bis 1985 ist für die Seestreitkräfte der NATO-Staaten der Bau und die Indienststellung von ca. 150 Kampf- und Hilfsschiffen vorgesehen, davon in den USA über

70 Schiffe, darunter der vierte kerngetriebene Flugzeugträger. Durch den Bau neuer Raketenkreuzer, -zerstörer und -fregatten, durch die Modernisierung der Raketenschiffe und durch ihre Bewaffnung mit modernen Fla-Raketenkomplexen wird es möglich sein, die Effektivität der Luftverteidigung der Flugzeugträgergruppen um das 1,5fache zu erhöhen. Die Bewaffnung kerngetriebener U-Boote sowie von Überwasserschiffen mit Flügelraketen wird zu einer bedeutenden Steigerung der Schlagkraft der Seestreitkräfte führen und ihren Einsatzradius beträchtlich erweitern.

Einen besonderen Platz in den Plänen der NATO nimmt die Organisation des hocheffektiven funkelektronischen Kampfes und der Aufklärung ein.

Bei den Luftstreitkräften wird die Lösung dieses Problems damit verbunden, die Flugzeuge der taktischen Fliegerkräfte in der ersten Hälfte der 80er Jahre mit neuen FEK-Geräten zum Schutz vor Raketen auszurüsten und Spezialflugzeuge für funkelektronische Niederhaltung, Flugzeuge zur Bekämpfung von Funkmeßstationen des Führungssystems der Luftverteidigungsmittel sowie Aufklärungsflugzeuge TR 1 für große Höhen in ihren Bestand aufzunehmen.

Bei den USA-Landstreitkräften ist vorgesehen, den funkelektronischen Kampf und die technische Aufklärung zu vereinigen und im Armeekorps sowie in der Division eine Sicherheitsdienstgruppe bzw. ein Sicherheitsdienstbataillon zu schaffen, von denen 60 Prozent der Mittel zur Führung der Funk- und funktechnischen Aufklärung eingesetzt werden sollen.

Im Interesse der Armeegruppe wird in den USA das Allwetter-system PLSS entwickelt, das für die Führung der Aufklärung und von massierten Schlägen auf Objekte des Gegners vorgesehen ist, die mit Funkmeßstationen und Nachrichtennitteln ausgerüstet sind. Ein erster derartiger Komplex soll 1985 auf dem Territorium der BRD entfaltet werden.

Vertrauliche Verschlussache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 16

Die Entwicklung des Systems der Truppenführung wird bis 1986 mit der Einführung von mobilen automatisierten Systemen auf der Ebene Oberkommando Kriegsschauplatz - Brigade und deren Verbindung mit dem globalen operativen Führungssystem der USA-Streitkräfte auf der Ebene oberste militärpolitische Führung der USA - Stäbe der Kommandos in den USA und auf den Kriegsschauplätzen, insbesondere in Europa, fortgesetzt.

Bei der Vervollkommnung des Systems der strategischen Entfaltung werden die Schaffung von Voraussetzungen für die Überführung der Streitkräfte vom Friedens- in den Kriegszustand in kürzester Zeit, ihre operative Entfaltung auf den europäischen Kriegsschauplätzen sowie strategische Verlegungen von Truppen und materiellen Gütern aus den USA und anderen Räumen auf die europäischen Kriegsschauplätze als Hauptaufgaben angesehen.

Es ist geplant, bis Mitte der 80er Jahre die Zeit für die Erfüllung der Hauptmaßnahmen zur strategischen Entfaltung der Streitkräfte der NATO um das Zwei- bis Dreifache zu verringern.

Für die Verlegung von Verstärkungskräften aus den USA nach Europa in kürzester Zeit ist bis 1986 geplant:

- bis Ende 1982 auf den Territorien europäischer NATO-Staaten schwere Bewaffnung und Militärtechnik zusätzlich für zwei Divisionen und eine Marineinfanteriebrigade der USA einzulagern (bisher wurden Vorräte für vier Divisionen angelegt);
- den Bestand und die Möglichkeiten der Transportfliegerkräfte durch die Einbeziehung von Flugzeugen privater Fluggesellschaften in die Verlegungen und die Modernisierung der vorhandenen Militärtransportflugzeuge zu erweitern und bis 1986 über 670 Transportflugzeuge zu verfügen;
- für die Verlegungen aus Übersee bis zu 600 moderne Transportschiffe durch alle NATO-Staaten bereitzustellen.

Vertrauliche Verschlussache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 17

Die Erfüllung dieser Maßnahmen bis zum genannten Zeitpunkt wird es der amerikanischen Führung nach Berechnungen des Pentagon ermöglichen, innerhalb von 10 Tagen aus den USA acht Divisionen und 60 taktische Fliegerstaffeln nach Europa zu verlegen.

Die Pläne zur strategischen Entfaltung der NATO-Streitkräfte werden systematisch bei den Übungen "Autumn Forge" und "Wintex" überprüft. Diese Übungen haben in den letzten Jahren einen solchen Umfang und Charakter angenommen, daß die Ausbildungsmaßnahmen der Truppen, Flottenkräfte und Führungsorgane in eine breitangelegte Aggression münden können.

Insgesamt werden die NATO-Streitkräfte Europa in der Mitte der 80er Jahre unter Beachtung ihrer Entwicklungspläne folgende wichtige Merkmale aufweisen:

1. Vorhandensein eines gewaltigen Kernwaffenarsenals auf den europäischen Kriegsschauplätzen und einer hohen Bereitschaftsstufe der Kernmittel zu einer variantenreichen Führung von Kernschlägen in der gesamten Tiefe des Kriegsschauplatzes.
2. Hoher Offensivcharakter der Truppengruppierung und der Fliegerkräfte auf dem Kriegsschauplatz Zentraleuropa, deren Grundlage die Panzerdivisionen und Jagdbombenflugzeuge bilden. Ihre Möglichkeiten zum Kernwaffeneinsatz werden sich um 40 Prozent und zur konventionellen Feuerführung um 20 Prozent erhöhen. Ihre Stoßkraft (gesamtes Panzerkampfpotential) wird um das Eineinhalbfache anwachsen.
3. Die Streitkräfte sollen nach dem Willen der NATO-Führung in der Lage sein, in Europa erfolgreich einen Krieg zu führen, in dem ausschließlich die auf den europäischen Kriegsschauplätzen vorhandenen Kernwaffenkräfte und die Kräfte allgemeiner Bestimmung eingesetzt werden. Die strategischen Angriffskräfte der USA sollen in einem auf den europäischen Kontinent begrenzten Krieg ständig die potentielle Gefahr zur Eskalation dieses Krieges in einen allgemeinen Kernwaffenkrieg schaffen.

Vertrauliche Verschlusssache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 18

4. Die NATO-Streitkräfte werden über bedeutende Möglichkeiten zur Führung langanhaltender Kampfhandlungen mit Einsatz ausschließlich konventioneller Mittel zur Lösung sowohl von Verteidigungs- als auch von Angriffsaufgaben verfügen.
5. Es wird ein effektives und geschütztes Führungs- und Nachrichtensystem vorhanden sein, welches allseitig die Handlungen der NATO-Streitkräfte sowohl unter den alltäglichen Bedingungen der ständigen Gefechtsbereitschaft wie auch bei ihrer strategischen Entfaltung und im Krieg gewährleistet.

Diese Darstellung der Kriegsvorbereitungen zeugt davon, daß die USA und die NATO beharrlich das Tempo der materiellen Kriegsvorbereitung forcieren und deren Umfang erweitern. Sie stellen für diese Zwecke gewaltige finanzielle Mittel zur Verfügung, ohne auf die Krisenlage in der Wirtschaft der NATO-Staaten Rücksicht zu nehmen.

Das Anwachsen der militärischen Stärke der Streitkräfte der USA und der NATO und die Demonstration ihrer Bereitschaft, militärische Gewalt zur Verwirklichung ihrer globalen aggressiven Bestrebungen unter den Bedingungen der durch sie verschärften internationalen Lage anzuwenden, führen zur Erhöhung der Kriegsgefahr für die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Die hohe Gefechtsbereitschaft der Streitkräfte der USA und der NATO, die Verkürzung der Zeiten für ihre strategische Entfaltung und die Dynamik der Ereignisse in der Welt, die zu Krisensituationen führen, unterstreichen die besondere Wichtigkeit rechtzeitiger, vollständiger und zuverlässiger Informationen über die Handlungen unserer Gegner, die für entsprechende Beschlüsse der politischen Führung der Länder der sozialistischen Gemeinschaft erforderlich sind.

An erster Stelle steht deshalb nach unserer Ansicht die ständige Beobachtung:

- des Zustandes der strategischen Kernwaffenkräfte der USA, der Kernwaffenkräfte auf den europäischen Kriegsschauplätzen,

Vertrauliche Verschlusssache!

A 490 164 1. Ausf. Blatt 19

der täglichen Handlungen der staatlichen und militärischen Führungsorgane, der Streitkräfte des aggressiven NATO-Blocks und die rechtzeitige Warnung vor einem in Vorbereitung befindlichen militärischen Überfall auf die Staaten des Warschauer Vertrages;

- der Ausrüstung der Landstreitkräfte, Fliegerkräfte und Flotten des Gegners mit qualitativ neuen konventionellen Waffen und Kampftechnik sowie ihrer Einsatzmethoden;
- der wissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der USA und der NATO zur Schaffung solcher Waffensysteme, die das Kräfteverhältnis zwischen der NATO und dem Warschauer Vertrag wesentlich verändern können. Damit muß verhindert werden, daß sie zu einer "technischen Überraschung" gelangen.

Die erfolgreiche Lösung dieser äußerst wichtigen und komplizierten Aufgaben auf der Grundlage der weiteren Verbesserung des Zusammenwirkens unserer Aufklärungsdienste und ihrer Ausrüstung mit neuester Technik wird einen würdigen Beitrag zur Stärkung der Vereinten Streitkräfte leisten.

Nur die militärische Stärke der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages war und ist die Garantie dafür, die aggressiven Kräfte des Imperialismus unter Führung der USA von abenteuerlichen Versuchen abzuhalten, auf bewaffnetem Wege den Lauf der Geschichte zu ihren Gunsten zu verändern. "Heute", so stellte Genosse L. I. Breschnew auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU fest, "ist es völlig offensichtlich: Die Sowjetunion und ihre Verbündeten sind jetzt mehr als je zuvor die wichtigste Stütze des Friedens auf der Erde."

Insbesondere deshalb haben die Parteitage der Bruderparteien die feste Entschlossenheit zum Ausdruck gebracht, auch in Zukunft die Sicherheit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu erhöhen, die Vereinten Streitkräfte auszubauen und zu vervollkommen.

Die Beschlüsse der Parteitage zu den Fragen der Verteidigung sind eine wichtige Grundlage für die weitere Festigung der Kampfgemeinschaft der sozialistischen Staaten und ihres militärischen Aufbaus.

Die Erörterung der Frage über den Zustand und die Tendenzen der Entwicklung der Streitkräfte des aggressiven NATO-Blocks auf dieser Tagung des Komitees der Verteidigungsminister und die Verwirklichung der zu dieser Frage angenommenen Beschlüsse werden zur weiteren Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages beitragen.